



INTERESSE?

Das Deutsche Schwarzbunte Niederungsrind hat in den letzten Jahren eine Renaissance erlebt. Einerseits sind es die ökologisch wirtschaftenden Betriebe, für die dieses Rind zahlreiche Vorteile bietet, andererseits ist es auch eine Alternative für konventionelle Betriebe, die einen hohen Grundfutteranteil in der Ration anstreben. Auch eine Weidemast ist mit diesen Tieren sehr gut möglich. Besonders hervorzuheben ist auch die gute Fleischqualität, die von vielen Kennern geschätzt wird.

Vor diesem Hintergrund können wir Ihnen eine interessante Vermarktungsmöglichkeit über das neue Qualitätsfleischprogramm "Earl of Lowlands" anbieten.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an
Dr. Bernhard Schuirmann
E-Mail: bernhard.schuirmann@lhv.de
Telefon: 04941 609-245

Earl of Lowlands - Was steckt dahinter?

Begonnen hat alles vor drei Jahren: Dirk Nennen vom Handelshof, Dr. Bernhard Schuirmann vom Landwirtschaftlichen Hauptverein für Ostfriesland e. V., Jan Lawrence von Standard Fleisch, Peter Bartz von der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer, Hans-Jürgen Euler vom Verein zur Erhaltung des Deutschen schwarzbunten Niederungsrindes und Landwirte wie Dirk Tramsen oder Renke Westerman wollten einen anderen Weg in der Fleischerzeugung gehen, weg von schnell und günstig, hin zu hoher Qualität und fairen Preisen. Aus ersten einzelnen Ideen entwickelte sich bald ein Konzept für „Earl of Lowlands“.

Die ganzheitliche Herangehensweise zeichnet dieses Qualitätsfleischprogramm aus. Es geht dabei nicht nur um die Mast auf der Weide oder die Zeit, die den Tieren gegeben wird, um sich zu entwickeln.



Der Erhalt einer bedrohten Nutztier rasse steht ebenfalls im Fokus. Das Deutsche schwarzbunte Niederungsrind (DSN) ist eine alte Zweinutzungsrasse, die vom Aussterben bedroht ist. Zweinutzung bedeutet, sie ist sowohl für die Milch- als auch die Fleischerzeugung geeignet. Außerdem sind die Tiere genügsam, ruhig und kommen mit rauer Witterung zurecht - typisch norddeutsch eben. Dieser Umstand macht die Haltung für extensive Standorte interessant. Nachhaltigkeit beinhaltet nicht nur ökologische Aspekte, soziale und ökonomi-



sche müssen ebenfalls berücksichtigt werden. „Mir ist es wichtig, dass ich meine Partner persönlich kenne, es geht nicht nur um ein Stück Fleisch, sondern auch um die Menschen dahinter.“ betont Dirk Nennen. „Vertrauen und Transparenz sind elementar für die Vermarktung und die damit einhergehende gerechte Entlohnung der Projektpartner.“ verdeutlicht er.

Dr. Bernhard Schuirmann sucht die Tierhalter entsprechend aus. „Vom Kalb, Aufzucht, Mast, über die Schlachtung bis hin zur Verkaufstheke, es muss zusammenpassen.“ berichtet er. „Jeder muss sich mit den besonderen Qualitätsstandards identifizieren können, diese Ganzheitlichkeit auch leben.“

Das Beispiel der „Earls“ zeigt, wie Fleischerzeugung und -vermarktung auch gehen kann: für hohe Qualität sind angemessene Preise möglich, wenn das Konzept passt. Ebenso wichtig: gegenseitiger Respekt und Wertschätzung, füreinander als Geschäftspartner, aber genauso dem Tier gegenüber.

